

Gina - Jänner - Juli

Für Gina war von Anfang an klar, sie will Surfen lernen und am liebsten die meiste Zeit in Neuseeland am Brett unterwegs sein. Schnell war klar, Whangamata ist die richtige Region für sie



Erfahrungsbericht

Ich war ein halbes Jahr in Whangamata, Neuseeland.

Von der Lage ist Whangamata wirklich ein Traum. Der Strand ist wunderschön und man ist auch in 2 Stunden in Auckland.

Whangamata ist ein kleiner Surferort, wirklich klein mit 4.000 Einwohnern, was einem aber definitiv viel schnell zu der Community connected. Wenn ich mein Zuhause verlassen habe, habe ich eigentlich immer irgendwen getroffen, den ich kannte. Sei es im Supermarkt, wo Leute aus der Schule arbeiten, im Gym oder einfach auf der Hauptstraße.

Auch, wenn das vielleicht am Anfang bisschen abschreckend wirken kann, war der Ort als Aufenthalt für mein Auslandssemester wirklich perfekt. Surfen ist in sehr vielen Leben der Kiwis irgendwie integriert, sei es in Outdoor Education, in der Schule oder als Hobby. Von der Schule haben wir Internationals jede/r ein Foam Board bekommen und damit konnten wir immer, wenn wir wollen, surfen gehen. Aber generell hat Sport hier sehr viel Bedeutung. An der Schule, kann man verschiedenen Teams beitreten und es gibt auch eigene Sporttage wie Athletics Day, wo die ganze Schule in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antritt.

In der Schule kann man zwischen verschiedenen Fächern wählen, mein Lieblingsfach war Maori Performing Arts, wo ich auch meinen ersten Haka gelernt habe. Generell ist die Schule eine angenehme, chillige Abwechslung zu meiner Schule in Wien gewesen. In allen Fächern wird eher auf Praxis als auf Theorie gesetzt, das klassische auswendig lernen gab es dort gar nicht.

Ich find es wirklich verrückt, wie schnell die Zeit vergangen ist und wie viel ich erlebt habe. Ich würde mich immer wieder für ein Auslandssemester entscheiden und auch immer wieder für Whangamata. Ich bin so dankbar für all die lieben Menschen, die ich kennengelernt habe, sei es meine Gastfamilie, die ich mir nicht besser aussuchen hätte können, oder meine beste Kiwi Freundin, mit der ich auch jetzt noch jeden Tag schreibe.

